**Bericht des Vorstandes**

**Liebe Mitglieder und Sponsoren der Freunde Kameruns e.V.**

Seit unserem letzten Besuch in Kamerun im Oktober 2016**,** demonstrieren die Menschen nach wie vor in den mehrheitlich englischsprachigen Provinzen im ehemaligen Westkamerun gegen die frankofone Zentralregierung in Yaoundé. Erste Proteste gingen von Anwälten und Lehrern in Bamenda aus. Studenten und Schüler schlossen sich diesen Protesten an, die sich dann in viele Städte und Gemeinden ausgeweitet haben.

Auch Bali, Bafut und Kumbo (unsere aktuellen Projektgebiete) sind von Ausschreitungen leider nicht verschont geblieben. Separatisten, teilweise finanziert von im Ausland lebenden Kamerunern greifen Militär und Polizei an, diese wiederum zerstören als Reaktion Dörfer und ermorden Menschen. Dieser Kreislauf ist derzeit nicht zu kontrollieren und eskaliert leider weiterhin. Es wird immer wieder versucht, dass die gegensätzlichen Interessen diskutiert und eine Beendigung der Auseinandersetzungen erreicht werden kann. Bisher blieben die Bemühungen leider ohne Erfolg.

Im August 2019 besuchte uns in Dietzenbach Emmanuel Gwangwaa, Präsident unseres Partner-Vereins, CAMFRUD mit Sitz in Douala/Kamerun. Der Vorstand hatte Gelegenheit mit Herrn Gwangwaa über die aktuelle Lage in Kamerun sowie über den Status unserer Projekte in Kamerun zu sprechen.

Auch die lokale Presse berichtete über den Besuch von Emmanuel Gwangwaa.

In den vergangenen 12 Monaten konnten wir weiterhin in zwei Projektbereichen unterstützend tätig sein:

Unser Schulprojekt SPVC für Waisenkinder im Bezirk Bali läuft aus den beschriebenen politischen Gründen fast nicht. Aus Angst vor Repressalien werden die Kinder nicht zur Schule geschickt, oder die Schulen sind geschlossen. Für alle Kinder wird aber weiterhin die Krankenversicherung bezahlt, somit ist die ärztliche Versorgung der Kinder sicher gestellt. Unsere Projektkoordinatorin betreut die Kinder, so gut es derzeit möglich ist.

Zwei Schüler wurden von Emmanuel Gwangwaa nach Douala geholt und besuchen dort das Gymnasium. Herr Gwangwaa und die Projektkoordinatorin versuchen weiterhin Kinder in sichere Regionen von Kamerun zu bringen, damit sie dort wieder zur Schule gehen können.

Im letzten Quartal des Jahres 2018 erhielten wir von Sister Hedwig aus Kumbo einen Hilferuf. Die Schwestern des Franziskaner-Ordens haben in ihrer Krankenstation in Kumbo traumatisierte Kinder aufgenommen, deren Eltern verschwunden oder getötet wurden, Es handelte sich zum damaligen Zeitpunkt um etwa 40 Kinder, die eine Schulausbildung oder Berufsausbildung erhalten sollen. Dafür wurden für das erste Schul- und Ausbildungsjahr Jahr 6.000 Euro benötigt.

Der Vorstand hat in seiner Februar-Sitzung beschlossen, dieses Projekt: „Saint Francis Home for Skills Training“ (SAFRAHOST) finanziell zu unterstützen. Im Februar 2019 wurde ein Spendenaufruf an die Mitglieder und Förderer verschickt. Die lokale Presse veröffentlichte ebenfalls unseren Spendenaufruf. Es konnten über 6.000 Euro an Spenden erzielt werden. Sie sind im Laufe dieses Jahres nach Kamerun weitergeleitet worden und dort bei Sister Hedwig eingetroffen. Inzwischen sind in dem Zentrum in Kumbo über 160 Kinder aufgenommen worden. Das bedeutet, dass unsere Finanzmittel bei weitem nicht ausreichen, allen Kindern eine Ausbildung zu ermöglichen. Die Schwestern bemühen sich weiterhin um Hilfe auch bei anderen Förderern. Unser Verein hat dieses Projekt auch in der Zukunft auf der Agenda.

Für verschiedene Projekte liegen unserem Verein Projektanträge vor, die sich teilweise in der Prüfphase befinden. Nach Befürwortung durch CAMFRUD, Genehmigung durch den Vorstand und vorhandener Mittel, kann mit der Durchführung begonnen werden.

Der Finanzstatusbericht wird von unserem Schatzmeister Stefan Bareuther in der Mitgliederversammlung vorgelegt und im Protokoll festgehalten. Das Sitzungsprotokoll wird zeitnah nach der Mitgliederversammlung erstellt und wieder an alle Mitglieder versandt.

Immer freuen wir uns über Ihre monetäre Unterstützung unserer Projekte, für die Sie eine bei Ihrem Finanzamt vorlegbare Spendenbescheinigung erhalten.

Abschließend noch einen Hinweis zur **Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO)**.

Seit dem 25.05.2018 gelten die Vorschriften der neuen DS-GVO. Aus diesem Grund erklären wir, dass wir Ihre Daten nur zum Zwecke der Mitgliederbetreuung, für Spendenbescheinigungen und für die Abbuchung der Mitgliedsbeiträge nutzen. In unserem Verein sind die Daten nur dem geschäftsführenden Vorstand bekannt.

Eine Weitergabe Ihrer Daten an Dritte, ist ohne Ihre vorherige Einwilligung ausgeschlossen.

Wir haben Ihnen mit der Einladung zur Mitgliederversammlung im September 2018 eine Einwilligungserklärung in die Datenverarbeitung übermittelt. Leider haben wir diese bis heute nicht von allen Mitgliedern zurück erhalten und bitten nochmals die Mitglieder, die das Dokument noch nicht unterschrieben zurückgeschickt haben, dieses doch baldmöglichst nachzuholen. Falls Sie die Einwilligungserklärung nicht mehr zur Hand haben, schicken wir Ihnen diese gerne nochmals zu. Vielen Dank.

Im Oktober 2019 Horst Peter Jäger, Vorsitzender

HPJ/HH